

Antrag

der Abgeordneten Wolfgang Bosbach, Hartmut Koschyk, Thomas Strobl (Heilbronn), Roland Gewalt, Hartmut Büttner (Schönebeck), Verena Butalikakis, Siegfried Helias, Günter Nooke, Peter Rzepka, Edeltraut Töpfer, Bernd Neumann (Bremen), Renate Blank, Günter Baumann, Clemens Binninger, Dr. Peter Gauweiler, Norbert Geis, Ralf Göbel, Reinhard Grindel, Siegfried Helias, Volker Kauder, Kristina Köhler (Wiesbaden), Dr. Günter Krings, Dr. Martina Krogmann, Dr. Norbert Lammert, Vera Lengsfeld, Dorothee Mantel, Erwin Marschewski (Recklinghausen), Stephan Mayer (Altötting), Melanie Oßwald, Beatrix Philipp, Heinrich-Wilhelm Ronsöhr, Dr. Ole Schröder, Erika Steinbach, Christian Freiherr von Stetten, Marco Wanderwitz, Wolfgang Zeitmann und der Fraktion der CDU/CSU

Fototafeln zum 17. Juni 1953 erhalten

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Aus Anlass des 50. Jahrestages des Volksaufstandes am 17. Juni 1953 hat die Arbeitsgemeinschaft 13. August e. V. mit der Genehmigung des Bundesministeriums der Finanzen Fototafeln zum Gedenken an die Opfer an der Fassade des Ministeriums angebracht. Diese Fototafeln sind das bislang einzige deutlich wahrnehmbare Denkmal für die Aufständischen des 17. Juni 1953 und das notwendige Gegenstück zu dem ebenfalls an der Hausfassade befindlichen Wandgemälde, das propagandistisch das SED-Regime verherrlicht. Die Fototafeln sollen das im Boden vor dem Gebäude eingelassene Denkmal ergänzen.

Für die Menschen, die den Aufstand mitgetragen haben, und die Angehörigen der Opfer, die am 17. Juni 1953 zu beklagen waren, ist es deshalb sehr wichtig, dass neben dem Denkmal auch die Fototafeln an der Fassade des Bundesministeriums der Finanzen verbleiben. Die Bilder von zu Tausenden protestierenden Arbeitern an diesem zentralen Ort des Aufstandes gingen 1953 um die Welt. Sie sind im deutschen Volk bis heute Ausdruck der Freiheitsliebe und des Widerstandes gegen eine Diktatur.

Der Hauseigentümer, der Bundesminister der Finanzen, sollte daher nach einer Lösung suchen, die den Verbleib der Fototafeln gewährleistet. Juristische Auseinandersetzungen vor Berliner Zivilgerichten sind der Sensibilität des Themas nicht angemessen, verhindern ein würdiges Gedenken und können zu keinem befriedigenden Ergebnis führen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

sich im Einvernehmen mit allen Beteiligten dafür einzusetzen, dass die anlässlich des 50. Jahrestages des Volksaufstandes in der ehemaligen DDR am

17. Juni 2003 an der Fassade des Bundesministeriums der Finanzen angebrachten Fototafeln der Arbeitsgemeinschaft 13. August e. V. dauerhaft dort verbleiben dürfen.

Berlin, den 28. September 2004

Wolfgang Bosbach
Hartmut Koschyk
Thomas Strobl (Heilbronn)
Roland Gewalt
Hartmut Büttner (Schönebeck)
Verena Butalikakis
Siegfried Helias
Günter Nooke
Peter Rzepka
Edeltraut Töpfer
Bernd Neumann (Bremen)
Renate Blank
Günter Baumann
Clemens Binniger
Dr. Peter Gauweiler
Norbert Geis
Ralf Göbel
Reinhard Grindel
Siegfried Helias
Volker Kauder
Kristina Köhler (Wiesbaden)
Dr. Günter Krings
Dr. Martina Krogmann
Dr. Norbert Lammert
Vera Lengsfeld
Dorothee Mantel
Erwin Marschewski (Recklinghausen)
Stephan Mayer (Altötting)
Melanie Oßwald
Beatrix Philipp
Heinrich-Wilhelm Ronsöhr
Dr. Ole Schröder
Erika Steinbach
Christian Freiherr von Stetten
Marco Wanderwitz
Wolfgang Zeitmann
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion